Vom Büchergestell in den Rucksack

Autor(en): **Leupi, Erwin / Berndt, Gesine / Hieber, Mäggi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern**

Band (Jahr): **38 (2007)**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Büchergestell in den Rucksack

Erwin Leupi, Gesine Berndt, Mäggi Hieber, Markus Wilhelm

Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern Band 38 2007

VORWORT

Ganz anders liegt er im ersten Moment in Ihrer Hand, der 38. Band der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern». Vermutlich erstaunt er. Hoffentlich erfreut er.

Das Redaktionsteam ist überzeugt, dass der Schritt in eine neue Ära der Mitteilungen der NGL zur richtigen Zeit kommt und in eine erfreuliche Richtung geht. Die Artikel werden kürzer, dafür können Sie von der NGL-Web-Seite profitieren: Anhänge werden dort frei geschaltet. Auch die Periodizität der Bände wird wieder erhöht. Schliesslich, und das ist auf den ersten Blick erkennbar, haben die Mitteilungen das Aussehen eines Exkursionsführers. Dies soll dieser Publikation dazu verhelfen, nicht nur das Büchergestell zu zieren, sondern Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auf Ausflügen zu begleiten. So wie das eben jeder anständige Exkursionsführer tut.

Diese feldtauglichen Mitteilungen sind die konsequente Weiterentwicklung der Idee des Jubiläumsjahres 2005: Die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft werden ermuntert, ihre ganz persönliche Natur-Forschung zu betreiben. Zum Jubiläum erhielten alle Besucherinnen und Besucher des «Abends der Naturwissenschaften» die NGL-Lupe «150 Jahre Durchblick». Diese Lupe ermöglicht ein genaues Hinsehen – ein eigenes Erforschen der Natur. Die handlichen Mitteilungen sollen Ihnen nun die Möglichkeit bieten, auch Forschungsarbeiten von Kolleginnen und Kollegen an Ort und Stelle nachzuvollziehen. Die Karte zum Einstieg in den Band ermöglicht dazu einen ersten Überblick, wo welche Arbeit durchgeführt wurde. Einige Forschungsarbeiten sind örtlich begrenzt, andere betreffen eine grössere Region. Schliesslich finden sich auch solche, die den ganzen Kanton umfassen. Diese Logik der Gliederung widerspiegelt sich auch in der Abfolge der Artikel des vorliegenden Bandes.

Wenn Sie die aufwändig gestalteten Mitteilungen in der Hand wiegen, werden Sie sich vermutlich die Frage stellen, ob sich dies überhaupt lohnt. Wäre ein Internet-Journal nicht zeitgemässer und erst noch günstiger? Das Redaktionsteam und der Vorstand der NGL haben sich ebenfalls genau diese Frage gestellt und sind zur Überzeugung gelangt, dass die Mitteilungen auch weiterhin als Druckerzeugnis erscheinen müssen. Gerade die Besonderheit, dass regionale Forschungsergebnisse veröffentlicht werden, macht es nötig, dass diese auch dann noch verfügbar sind, wenn die Computersysteme und gängigen Textverarbeitungsprogramme ausgedient haben. Kantonale Naturschutzorganisationen, Umweltberatungsbüros, Umweltfachstellen und höhere Schulen sind darauf angewiesen, fundierte Informationen über regionale Objekte zu erhalten. Viele dieser Informationen veralten kaum, weil sie wichtige Grundlagen zum Erkennen langfristiger Entwicklungen liefern können. Gedruckte Mitteilungen der NGL sind folglich ein Muss.
Somit bleibt uns nur eines: Legen Sie die neuen Mitteilungen auf den Stubentisch, schmökern Sie darin und planen Sie in Vorfreude Ihren nächsten Ausflug.

DANK

Unser erster Dank gilt den rund 700 Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft Luzern für ihre Treue und Unterstützung. Nicht minder wichtig sind uns alle Personen, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben: die Autorinnen und Autoren, das Grafik-Team von Daniel Felder, der Vorstand der NGL sowie viele Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Wie schon in den vergangenen Jahren durften wir zudem auf eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit der SWS Medien AG Print (WB Druckerei Willisau) bauen. Finanziell unterstützt wurde der vorliegende Band durch: Schweizer Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT); Amt für Umwelt und Energie (uwe); Stadt Luzern; Dr. Josef Schmid-Stiftung, Luzern; Stiftung für Suchende, Luzern.

Die NGL ist eine regionale Gesellschaft der:

sc|nat

Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles